

Saale-Beitung

Neunundvierzigster Jahrgang.

Bezugspreis... Halle vierteljährlich bei einmaliger Anstellung 2,50 Mk., durch die Post 2,75 Mk., ansehl. Zustellungsgebühr.

Anzeigen... werden die 6 gepulverte Kalorienstoffe oder deren Raum mit 30 Wp. be- wohnt und in unseren Umarmungsstellen

Halle a. S., Sonnabend, 13. März 1915.

Die Diplomatie der Kanonen.

Dreiverband und Balkan.

Der U-Boot-Krieg.

Die deutsche „U“-Boatarbeit.

TT. Rotterdam, 12. März. Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus Willingen berichtet, ist ein Rettungsboot des englischen Dampfers „Surren of London“ bei Schouwenbant angehtschifft worden.

TT. London, 12. März. Ein deutsches Unterseeboot beschoss einen Küstendampfer in der Meriemündung. Der abgefeuerte Torpedo ging jedoch um 20 Meter fehl.

TT. Haag, 12. März. Der in Boulogne eingelaufene Dampfer „St. Mala“ berichtet, er habe im Kanal das Wrack eines einziehenden englischen 2000-Tonnen-Dampfers in seinem Zustande angetroffen.

Städung der englischen Truppentransporte.

Nachrichten aus London beschäftigen, daß die englischen Truppentransporte seit einiger Zeit aufgehört haben. Ob infolge des deutschen Unterseebootkrieges oder aus einem anderen Grunde, bleibe dahingestellt.

Was für die deutschen Unterseeboote.

Im Pariser „Journal“ veröffentlicht der Erfinder der Tauchboote, Raubon, einen Aufsatz, in dem er den bisherigen Leistungen der deutschen und österreichischen Tauchboote das höchste Lob spendet.

Die amerikanischen Schiffe meiden England.

Berlin, 13. März. Dem „B. L.“ zufolge weisen die „Times“ auf den in diesem Jahrhunderts noch nicht dagewesenen Fall hin, daß 14 Tage lang kein Personendampfer von Amerika nach England gelangte.

Die amerikanischen Waffenlieferungen.

TT. Nürnberg, 12. März. Der „Nürnberger Zeitung“ wird aus New York gemeldet: Eine genaue Statistik über die Ausfuhr von Waffen und Munition ist nicht zu erlangen.

Ein deutsch-amerikanisches Kabel?

Berlin, 13. März. Wie das „B. L.“ erfährt, hat die deutsch-amerikanische Handelskammer in New York an den Präsidenten der Vereinigten Staaten eine Eingabe gerichtet, in der sie um Wiederherstellung der direkten Kabelverbindung zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland bittet.

TT. Paris, 12. März. Unter der Ueberschrift: „Nur der Sieg kann für uns Propaganda machen“ veröffentlicht der „Matin“, wie bereits kurz gemeldet, einen Leitartikel über die Lehren der griechischen Krisis für den Dreiverband.

Die Taten des „Citel Friedrich“.

Die Liste der vom Hilfskreuzer „Prinz Citel Friedrich“ versenkten Schiffe enthält folgende Namen: Dampfer „Chantons“ (englisch), „Barle „Kilbator“ (englisch), „Barle „Jean“ (französisch), „Barle „Jabellle Bronne“ (russisch), „Barle „Pierre Loti“ (französisch), „William Frene“ (amerikanisch), „Barle „Jacobien“ (französisch), „Barle „Amorceo“ (englisch), Dampfer „Mary Ada Short“ (englisch), Dampfer „Florida“ (französisch).

WTB. London, 13. März. Die amerikanischen Berichtserstatler der heißen Blätter melden, daß in Amerika große Entrüstung über die Geförderung des „William Frene“ herrsche. Einer Meldung der „Times“ aus Washington zufolge werde die amerikanische Regierung eine energische Haltung einnehmen, falls nicht mit Sicherheit nachgewiesen werden könnte, daß die Ladung des Dampfers direkt für die britische Armee oder Flotte bestimmt war.

Die „Erfolge“ eines russischen Seeangriffs auf türkische Küstenstädte.

WTB. Konstantinopel, 9. März. Das Hauptquartier teilt mit: Während vorgestern unsere letzte Flotte damit beschäftigt war, eine Landungsabfahrt an der russischen Küste zu unternehmen, beschloß die russische Flotte die Häfen Kilimli, Jünguldef, Kozlou und Eregli. In Jünguldef wurden das französische Hospital und 15 Häuser zerstört.

Schlechte Ausichten des Dreiverbandes.

Daß trotz der angeblichen Gewissheit über den Eintritt veränderter neutraler Mächte in den Weltkrieg zugunsten des Dreiverbandes innerhalb des letzteren doch noch eine stark pessimistische Stimmung herrscht, zeigt ein offenes Wort der Regierung in Le Havre inspirierter Artikel der in London erscheinenden „Independence Belge“.

Die staatliche Herstellung von Waffen und Munition in England.

e. B. Rotterdam, 12. März. Im englischen Unterhaufe erklärte bei der dritten Lesung des Gesetzesentwurfes, der die Regierung ermächtigen soll, Fabriken zu übernehmen, die bis jetzt noch keine Waffen und Munition hergestellt hätten, aber dazu fähig sind.

Hilfe für England?

WTB. London, 12. März. Einer Meldung der „General News“ zufolge sind ein australisches und das zweite kanadische Kontingent in England gelandet.

Widikon über Deutschlands diplomatische Erfolge.

TT. Paris, 12. März. Die französische Presse, die die militärischen Erfolge der Deutschen nach wie vor abzuleugnen sucht, macht hinsichtlich der diplomatischen Erfolge, die Deutschland zum großen Teil seinen Frankreichs erringt, Zugeständnisse.

Frankreich lehnt die japanischen Forderungen ab.

Die Agentur Haas hat am 10. März eine französische Note ausgegeben, wonach Frankreich Japans Forderungen an China nicht unterstützen könne.

Norwegische Verteidigungsmaßnahmen.

WTB. Christiania, 13. März. Im Staatsrat wurde beschlossen, dem Parlament eine Vorlage zu geben zu lassen über die Verteidigung des Gjesfjellands-Fjords, ferner von Christianland, Bergen und den Lofoten, um diese Stationen in vollen Stand zu bringen.

